



Postulat Nr. 383 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 28. Mai 2004

Neues Konzept für ein neues Luzerner Hallenbad

Die Luzerner Stimmbürgerschaft hat am 16. Mai 2004 den Projektierungskredit für ein neues Hallenbad im Gebiet Tribtschen abgelehnt. Aus der Analyse des Wahlkampfverlaufs und des Abstimmungsergebnisses geht hervor, dass die Ablehnung hauptsächlich wegen des Standortes und viel weniger wegen einer grundsätzlichen Ablehnung des Neubauprojektes erfolgte.

Ebenso wurde das im Neubauprojekt enthaltene Angebot an verschiedenen Wasserflächen bzw. -becken und an Nebenanlagen wie Restaurant und Sauna-Bereich kaum kritisiert.

Immer wieder wurde auch die Meinung vertreten, dass ein Umbau bzw. eine Sanierung des heutigen Hallenbades keine zukunftsgerichtete Lösung sein wird. Wir teilen diese Ansicht.

Der Stadtrat wird aufgefordert, erneut Lösungsansätze grundsätzlicher Art zu prüfen:

- Die Gemeinden Horw und Adligenswil haben in früheren Abklärungen eine Zusammenarbeit nicht ausgeschlossen. Es muss geprüft werden, ob diese oder weitere Gemeinden der Agglomeration oder der Kanton für eine teilweise Regionalisierung eines Hallenbad-Neubaus einzubeziehen wären.
- Es muss auch eine teilweise Privatisierung im Sinne eines PPP-Projektes geprüft werden.

Aus diesen Abklärungen könnten sich neue Möglichkeiten zur Standortevaluation ergeben. In der Folge müssten weitere Überlegungen angestellt werden, welche einen kostengünstigen Betrieb in Kombination mit weiteren Anlagen, insbesondere Sport- und/oder Freizeitanlagen, ermöglichen könnten. Wir denken dabei an Anlagen, welche z. B. Garderoben und Restaurant mitbenützen würden (Hochschulsport, Mehrzwecksporthalle, Fitness- oder Wellness-Anlage, Jugendleistungszentren usw.).

Wir bitten den Stadtrat, bei der Standortsuche und bei der Bestimmung des Raumprogrammes auch solche Überlegungen anzustellen und zu prüfen.

Markus Mächler
namens der CVP/CSP-Fraktion

Claudia Portmann-de Simoni
namens der FDP-Fraktion

Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion